

1

Inhalt:	
BAKS Bernhausen	S.1
Ausblick	S.2
Gedenktage	S.3
Weitere Veranstaltungen	S.4
Rückblick	S.5
Psalm 150	S.6



Dekan i.R. Richard Haug, Vorsitzender der Evangelischen Senioren in Württemberg (LAGES)

Das Alter hat Zukunft - Chancen und Herausforderungen mit Älteren in der Gemeinde

Eine Informationsveranstaltung für Mitwirkende in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, Kirchengemeinderäte, Besuchsdienste und Interessierte. 1. April 2017, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Plattenhardt, Kirchstraße - neben der Kirche

Unter dem Motto „Das Alter hat Zukunft“ hatten der Bezirksarbeitskreis Senioren (BAKS) und der Evangelische Kirchenbezirk Bernhausen zum „Forum am Nachmittag“ nach Filderstadt-Plattenhardt eingeladen.

Rund 50 Teilnehmer diskutierten Praxisbeispiele der Arbeit mit jungen und älteren Senioren. Den Glückwunsch zum Ruhestand fand der ehemalige Manager ja erfreulich. Doch die Einladung auf der zweiten Briefseite, sich künftig beim Austragen des Gemeindebriefes zu engagieren, etwas seltsam. „Das Engagement der Älteren nimmt am stärksten zu, sie haben Zeit und Erfahrung“, sagte Dekan i.R. Richard Haug, Vorsitzender der Evangelischen Senioren in Württemberg (LAGES). Er bot ein differenziertes Bild des demografischen Wandels und sprach von „Unterjüngung“. Die Bevölkerung gehe zurück, im Landkreis Esslingen wachse sie aber laut Prognose noch bis 2035. Auch hier sinke die Zahl der Kirchenmitglieder, aber nicht die Zahl derjenigen ab 60 Jahren, sie werden mehr und immer engagierter. Baden-Württemberg stehe bei diesem Engagement an der Spitze. Doch zugleich habe die Kirchenverbundenheit der 60 bis 69-jährigen so stark abgenommen wie in keiner anderen Altersgruppe. „Die 68er werden 68“, sagte Haug. Dr. Markus Geiger, Leiter des Evangelischen Bildungswerks im Landkreis Esslingen, hat die Zahlen für den Kirchenbezirk ausgewertet. Von 2013 bis 2016 gingen alle Altersstufen zurück, außer die Stufe 80plus. Nicht jeder muss das Rad neu erfinden, deshalb hatte der BAKS-Vorsitzende Pfarrer i.R. Richard Genth Mitarbeiter von sechs Projekten eingeladen. Wolfgang Ockert, Diakon in Göppingen, stellte das Ausbildungsprogramm für Altenbegleiter vor. Es spricht auch Berufstätige an, doch vor allem Leute im Ruhestand. An sechs Abenden lernen sie seelische und körperliche Veränderungen im Alter kennen, werden im Umgang mit Demenz geschult und über Netzwerke und Hilfestrukturen informiert. „Das geht über die Qualifikation für den Besuchsdienst hinaus“, sagte Ockert zu komprimierten Aus-



bildung. Das „CAFÉ mit ThEEma“ für junge Senioren in LE-Unterraichen bietet neben Kaffee und Tee auch kontroverse Themen. Die Nachmittags-Akademie für Senioren in Nürtingen beschäftigt sich in diesem Semester mit der Krise in der arabischen Welt, mit Kunst und Luther, mit der Generation der Kriegskinder und der Telefonseelsorge. Im Verein „Initiative Lebensraum Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg“ sind die Kirchen voll mit dabei, es engagieren sich aber auch Leute ohne kirchliche Bindung, sie müssen nicht mal Mitglied im Verein sein. Der Besuchsdienst für allein lebende Ältere ist nur eine von vielen Aktionen, jede Woche besuchen die Ehrenamtlichen für zwei bis drei Stunden meist Hochbetagte. Wer besucht werden sollte, dazu kommen Hinweise von der Diakoniestation, von Mitarbeitern der Stadt Stuttgart und von Angehörigen. Was ist mit dem sonntäglichen Gottesdienst? Ältere kämen nicht automatisch, sagte Christoph Killgus, Vorsitzender der Bezirkssynode. Durch schwierige Zeiten im eigenen Leben seien sie oft williger und fähig, sich auf neue Wege einzulassen, als die Jüngeren. Würden neue Elemente rücksichtsvoll eingeführt? Werden neue Medien und neue Technik erklärt und nicht einfach als bekannt vorausgesetzt? Wer gerne und fröhlich mit Kindern umgehe, könne meist auch gut mit alten Menschen umgehen, hat Killgus beobachtet. Aus Bildungsangeboten mit Austausch und Kontakten entstünden weitere Aktivitäten, sagte Haug. Es gehe darum, sich gemeinsam mit Älteren ins Gemeinwesen einzubringen. „Wir wissen noch viel zu wenig voneinander, auch im Kirchenbezirk“, stellte Genth fest. Deshalb seien auf Landes- und Bezirksebene Plattformen im Internet geplant. Er halte nichts vom „Kampf der Generationen“, sagte Dekan Rainer Kiess.



Ausblick auf kommende Veranstaltungen



Kirchheimer Reihe
Martin Luther, die Türken und der Islam
Montag, 25. September 2017, 19:30 Uhr
 Ev. Martinskirche, Kirchheim / Teck
Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Universität Tübingen



Klartext im Blarer
Theater um die Kirche!
Montag, 16. Oktober 2017, 19.30 Uhr
 Ev. Gemeindehaus am Blarerplatz, Esslingen
Dr. Christine Kohler-Weiß im Gespräch mit Marcus Grube (WLB)



Nürtinger Reihe am Reformationstag
Kraft schöpfen – aber wie?
Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.30 Uhr
 Ev. Lutherkirche Nürtingen
Matthias Berg

Text und Bilder von Peter Dietrich

Evangelisches Bildungswerk
 im Landkreis Esslingen
 Stuttgarter Straße 91
 72622 Nürtingen



Geschäftsführung: Dr. Markus Geiger
 Bank: KSK Esslingen-Nürtingen
 IBAN: DE27 6115 0020 0007 1603 83
 BIC: ESSL DE66 XXX

Telefon: (07022) 905760
 Fax: (07022) 905762
 Mail: info@ebiwes.de
 Internet: www.ebiwes.de

Gedenktage August – Dezember 2017

06.08 Hiroshima-Gedenktag

09.08. 75. Todestag von Edith Stein
(1942)

12.08 75. Geburtstag von Wolfgang Huber
(1942)

31.08. Zerschlagung der Widerstandsgruppe
Rote Kapelle (1942)

31.08 20. Todestag von Prinzessin Diana

11.09. 150. Jahrestag der Veröffentlichung
von „das Kapital“ von Karl Marx

14.09 200. Todestag von Theodor Storm
(1817)

29.09 150. Geburtstag von Walter Rathenau
(1867)

01.10. 25. Todestag von Gert Bastian und
Petra Kelly (1992)

02.10. 90. Geburtstag von Ute Ranke-
Heinemann

08.10. 25. Todestag von Willy Brandt (1992)

09.10. 50. Todestag von Che Guevera (1967)

10.10. 500. Jahrestag: Leonardo DaVinci
zeigt sein Gemälde „Mona Lisa“
(1517)

13.10. 40. Jahrestag der Entführung der
„Landshut“ (1977)

31.10. 500 Jahre Reformation wird gefeiert.

31.10. 25. Jahrestag: Katholische Kirche
rehabilitiert Galileo Galilei (1992)

01.11. 30. Jahrestag der Veröffentlichung
von „Perestroika“ von Michail Gor-
batschow (1987)

17.11. 100. Todestag von Auguste Rodin

20.11. 100. Todestag von Ludwig Sütterlin

12.11. 95. Geburtstag von Jörg Zink

27.11. 75. Geburtstag von Jimi Hendrix

21.12 100. Geburtstag von Heinrich Böll

21.12. 75. Geburtstag von Reinhard Mey



Weitere Veranstaltungen

Im zweiten Halbjahr 2017 bietet Ihr Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Weiteres erfahren Sie bei uns oder hier: www.ebiwes.de

3.-7.10.2017

Pilgrimage (Pilgerreise) nach Coventry
Der Kirchenbezirk Esslingen hat sich auf den Weg gemacht, Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft zu werden. Daher wird das Friedensteam des Kirchenbezirks vom 3. bis 7. Oktober 2017 an einer Pilgerreise (pilgrimage) nach Coventry teilnehmen. Gerne können sich weitere Interessierte anschließen.

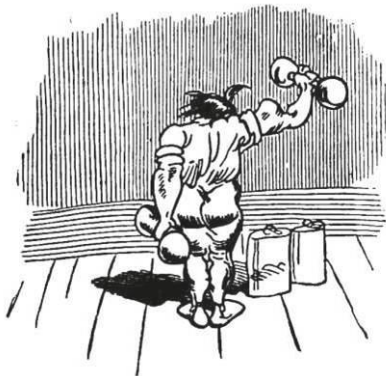


7.10.2017, 14.30

Das Forum des BAKS Bernhausen lautet „Wir sind Nachbarn: Alle“ Sorgende Gemeinde werden. Es findet in der Petruskirche Bernhausen statt.

10.10.2017,

Die beiden Nürtinger Staffeln Bizeps & Bibel (7.30) und „Monumentale Texte des Alten Testaments – ein Hebräischkurs“ (9.30) beginnen.



15.10.2017, 15.00

Friedenswanderung von und nach Sulzgries
„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“
Lukas 1,79



20./21.10.2017

Symposium: Einkommen für alle – bedingungslos?
Wie das Bedingungslose Grundeinkommen unsere Welt auf den Kopf stellen könnte. (AK Ökonomie)
Esslingen, Stadtbücherei

24.10.2017, 19.00

Der Journalist Andreas Zumach spricht bei den Globalisierungskritischen Gesprächen auf den Fildern in Nellingen zu: Trump zündelt, Europa taumelt, der Nahe Osten in Flammen. Haben Friedenslösungen noch Chancen?

28.10.2017, 20.00

Der Film: Luther
Kino Traumpalast Nürtingen

8.11. 2017, 19.30

In der Kirchheimer Reihe in der Auferstehungskirche spricht Dr. Andreas Hasenclever über die Rolle von Religion in bewaffneten Konflikten: Kriegstreiber oder Friedenstaube.

10./11.11.2017

Begegnungstagung Kirche und Gewerkschaft
In Mühlhausen im Täle wird es um die Vertrauenskrise der Demokratie, u.a. mit der ehemaligen Ministerin Hertha Däubler-Gmelin, gehen.

23.11.2017, 18.00

Besuch beim Bestattungsunternehmen von Barbara Rolf



Rückblick

Auf der Internetseite www.ebiwes.de finden Sie unter Berichte, Presseartikel, Manuskripte selbiges von vergangenen Veranstaltungen.

Zum Gedenken am 18. Juli an Paul Schneider, den Prediger von Buchenwald und an seine Frau Margarete

5

Paul Schneider, der Prediger von Buchenwald, wurde am 18. Juli 1939 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. An diesem Jahrestag erinnerte der CVJM Reichenbach, die Evangelische Kirchengemeinde Reichenbach und das Evangelische Bildungswerk im Landkreis Esslingen im Paul-Schneider-Haus in Reichenbach, das seit 51 Jahren seinen Namen trägt, an Paul Schneider und beschäftigte sich dabei schwerpunktmäßig mit seiner Frau Margarete Schneider geb. Dieterich (1904 -2002). Ohne Margarete Schneider an der Seite ihres Mannes hätte es den Prediger von Buchenwald nicht gegeben. Da sie mit Paul Schneider zusammen lebte, seine kritische Haltung zu Hitler teilte, ihm die volle Unterstützung gab und seine Entscheidungen mittrug, bekam am 18. Juli 2017 die Würdigung ihres Lebens, das eng mit dem von Paul Schneider verknüpft war, eine besondere Gewichtung. Auch nach seiner Ermordung im KZ Buchenwald engagierte sich Margarete Schneider kirchlich und gesellschaftspolitisch. Über dieses Leben, das ein Streifzug durch das 20. Jahrhundert war, referierte Dr. Markus Geiger, Geschäftsführer des Bildungswerks. Sehr stimmig wurde die Gedenkveranstaltung mit über 80 Besuchern durch den Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde umrahmt.

Hier einige Impressionen von Henrie Mayer:



Hochzeitsbild von Margarete und Paul Schneider (1926)



Markus Geiger (Bildungswerk), Siegfried Röder (CVJM Reichenbach), Prälat i.R. Paul Dieterich (Neffe von Margarete Schneider)

09.02.2017 Globalisierungskritische Gespräche auf den Fildern

Übertrumpft Satire klassischen Journalismus?
Dr. Dietrich Krauss, Autor der „Anstalt“ ZDF



Ein Bericht zur Veranstaltung von Adalbert Kuhn:

Etwa 80 Menschen lauschten und diskutierten lebhaft im Rahmen der globalisierungskritischen Gespräche auf den Fildern mit Dr. Dietrich Krauss, dem Autor der "Anstalt" im ZDF darüber, ob Satire klassischen Journalismus übertrumpft. Eigentlich spitzt Satire Themen zu. Wenn allerdings aktuelle Berichterstattung schon Meinungen und Bewertungen transportiert, sehen sich die drei Macher der "Anstalt" herausgefordert zu differenzieren und Grautöne sichtbar zu machen, die oft untergehen in einer Medienlandschaft, in der sehr schnell klar ist, wer gut und wer böse ist.



Beispiele für die Schwarz-Weiß-Berichterstattung ist sind für Krauss Mainstream-Berichterstattung über Griechenland, die Ukraine aber auch in Teilen die Berichterstattung rund um den Syrienkonflikt. So nehmen eine ganze Anzahl von Menschen Satire, die aufwendig recherchiert ist, als kritische Berichterstattung wahr und hören dort Informationen, die sonst kaum vorkommen. Dabei können die Zuschauer im Faktencheck viele recherchierte Hintergrundinformationen selbst prüfen. Eine Teilnehmerin meinte, dass sie den Humor in der Sendung brauche, um die Informationen hören zu können. Dass es gut ist, auch Medien aus anderen Ländern wahrzunehmen, wurde im Gespräch deutlich, wie auch, darauf zu achten, welche Werte und Bezugsrahmen mit Sprache transportiert werden. Spannend war, dass die Aufklärungsarbeit der "Anstalt" über Lobbyismus von einer Zeitung vor Gericht verklagt worden war und seit Januar ein Urteil des BGH zugunsten der Satiresendung ergangen ist.

6

Lobet den Herrn des Kosmos,
 das Weltall ist sein Heiligtum
 mit einem Radius von hunderttausend Millionen
 Lichtjahren.
 Lobt ihn den Herrn der Sterne
 und der interstellaren Räume,
 Lobt ihn den Herrn der Milchstraßen
 und der Räume zwischen den Milchstraßen,
 Lobt ihn den Herrn der Atome
 und der leeren Räume zwischen den Atomen
 Lobt ihn mit Geigen, mit Flöten
 und Saxophon,
 Lobt ihn mit Klarinetten und Englisch Horn,
 mit Waldhörnern und Posaunen,
 mit Flügelhörnern und Trompeten,
 Lobt ihn mit Bratschen und Violoncelli, mit Klavieren
 und Pianolen,
 Lobt ihn mit Blues und Jazz
 und Sinfonieorchestern,
 mit den Spirituals der Schwarzen
 und der Fünften von Beethoven,
 mit Gitarren und Xylophonen,
 Lobt ihn mit Plattenspielern und Tonbändern,
 Alles was atmet
 lobe den Herrn,
 jede lebendige Zelle,
 Halleluja!



(Bilder Markus Geiger)

Am 6. März 2017 war der 92-jährige Ernesto Cardenal in der Oberesslinger Versöhnungskirche.



(Bilder Michaela Harting)

Mit Ernesto Cardenals Version von Psalm 150
 wünschen wir Ihnen einen schönen und leichten
 Sommer und freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen,

Markus Geiger *Michaela Harting*
Angelika Leppinger
 Geschäftsführung Sekretariat

